

AKTUELLE MELDUNGEN

News aus unserem Haus

« zurück

06.02.2019, Bad Wildbad

**ERSTE ERGEBNISSE ZUR WIRKSAMKEIT DER MUSIKTHERAPIE BEI MS
VIELVERSPRECHEND**

Big Bo(o)m macht MS-Patienten Mut



Übergabe der „Big Bom“ im Beisein von Gesellschaftern und Freundeskreis des Quellenhofs: von links nach rechts Barbara Weinzierl (Musiktherapeutin), Dr. Michael Scholz (Vorstand der AMSEL Stiftung Ursula Späth), Prof. Peter Flachenecker (Chefarzt), Zeno Danner (1. Landesbeamter des Landkreises Calw), Prof. Jost Goller, Thomas Ewald (Geschäftsführer), Klaus Gusowski (Freundeskreis Quellenhof), Rita Raidt

Das Neurologische Rehabilitationszentrum Quellenhof hat eine Schlitztrommel „Big Bom“ vom Freundeskreis Quellenhof erhalten. Erste Ergebnisse zur Wirksamkeit der Musiktherapie bei der Multiplen Sklerose (MS) - mit diesem neuen Instrument - sind vielversprechend.

Mit großem „Tam-Tam“ hat der Freundeskreis Quellenhof e.V. die neue Schlitztrommel „Big Bom“ am Dienstag Morgen übergeben. Rita Raidt, Vorsitzende des Freundeskreises überreichte stellvertretend das Instrument an die Musiktherapieabteilung des Quellenhofs. Prof. Peter Flachenecker leitete durch das Programm, welches durch zwei Klavierstücke seiner Tochter Leila Flachenecker musikalisch untermalt wurde.

Susanne Leinberger, die erst kürzlich mit der AMSEL-Ehrendadel ausgezeichnet und seit 2016 als beratendes Mitglied in den Vorstand des Freundeskreises gewählt wurde, drückte ihren Dank aus. Die 44-Jährige aus Bad Boll bedankte sich bei Prof. Jost Goller und seiner Ehefrau: Aus Liebe zur Musik und ihren Kampf gegen MS verzichteten der Kuratoriumsvorsitzende der Sobek-Stiftung und seine Frau Marianne auf Geschenke zu ihrer Goldenen Hochzeit und riefen zu Spenden für die Musiktherapie auf. Dabei kamen 2.600 € zusammen, die der Musiktherapie des Neurologischen Rehasentzentrums zu Gute kam. Mit diesem Geld wurde unter anderem das neue Instrument angeschafft, das Musiktherapeutin Barbara Weinzierl und Psychotherapeutin Ann-Christin Weiland vorstellten.

„Das Schlaginstrument „Big Bom“ macht - wie der Name schon impliziert – ein großes Gebrumm. Auf diesem Schlagwerk können nicht nur sitzend, sondern auch liegend Töne bzw. Vibrationen gespielt und wahrgenommen werden. Das Sub-Bass-Instrument kann mit insgesamt 8 tiefen und dumpfen Tönen zum Klingen gebracht werden und wurde speziell für die Musiktherapie zur fühlbaren Schwingungsübertragung entwickelt. Das wummernde Musikinstrument wird gezielt im Rahmen der therapeutischen Beziehung zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit im Quellenhof eingesetzt.“

Erste wissenschaftliche Therapiebeobachtungen mit der Big Bom im Quellenhof sind vielversprechend: So gibt es erste Hinweise darauf, dass konkrete Verbesserungen im Bereich der Stand- und Gangsicherheit, der körperlichen Aufrichtung, Rumpf- und Beinstabilität und einer erhöhten Spannung führen. Die musikalische Intervention mit der Big Bom könnte eine Ergänzung bei der Behandlung von MS-Patienten darstellen, legt eine kleine Beobachtung von 9 MS-Patienten im Quellenhof nahe. Eine kontrollierte, randomisierte Studie mit etwa 60 Patienten, welche im September 2019 startet, soll den wissenschaftlichen Beweis zur Wirksamkeit der Musiktherapie mit der Big Bom bringen.

KONTAKT

Moritz Tzschenscher
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Sana-Kliniken Bad Wildbad
König-Karl-Straße 5
75323 Bad Wildbad
Telefon 07081/ 173 263
Fax 07081/ 173 230
E-Mail moritz.tzschenscher@sana.de